KLEINE ZEITUNG

**Kleine Zeitung Steiermark + Graz**
**21-08-2022**
Seite: **34, 35**
Land: **Österreich**
Region: **Steiermark**

Auflage: **201.326**
Reichweite: **520000**
Artikelfläche: **43301 mm²**
Skalierung: **90%**

# „Wir müssen die Ansprüche ändern"

**4200 Quadratmeter echte Blühwiesen hat Graz – doch es sollen mehr werden. Das bedeutet viel Aufwand. Und eine Änderung der Gewohnheiten.**

**Von Gerald Winter-Pölsler**

**„Wir sind im Gartenbau immer noch in den 70er-Jahren", weiß Daniela Zeschko (rechts). Doch es sei**

Sie sind eine Antwort auf die Klima- und Biodiversitätskrise: Blühwiesen. Allein beim Hören summt, brummt und duftet es im Kopfkino. Tatsächlich ist es herrlich anzuschauen, wenn wilde Möhren, Hornklee, Klatschnelken, Glockenblumen, Färberkamille und Schafgarbe um die Wette blühen. Die Stadt Graz setzt seit Kurzem vermehrt auf die Kraft von Blühwiesen, 4200 $m^2$ wurden angelegt, die jüngste davon in Reininghaus.

Der Haken: Solche Blühwiesen fordern die eingeübten Sehgewohnheiten heraus. Denn sie blühen zwei Mal im Jahr für je gut drei Wochen. Und im restlichen Jahr? Wirken sie auf manche wie ungepflegte Gstättn. „Aber Gstättn sind biologisch gesehen etwas Wunderbares", lacht Daniela Zeschko. „Die Wiese sammelt in der Zeit Kraft für die nächste Blüte." Und Zeschko muss es wissen, denn sie leitet die Natur.Werk.Stadt, die im Auftrag der Stadt Graz unter anderem Blühwiesen anlegt und betreut.

**Tatsächlich gehe es** um einen Kulturwandel im Umgang mit der Natur, ist Zeschko überzeugt: „Anstatt zu fragen, wie wir unsere erlernten ästhetischen Ansprüche mit aller Kraft trotz veränderter Bedingungen aufrechterhalten können, müssen wir die Natur in der Stadt wieder wertschätzen und die Ansprüche ändern. Wir sind im Gartenbau immer noch in den 1970er-Jahren." Heißt: ausgewählte, optisch schöne Pflanzen, bei denen Wasser-, Ressourcen- und Energieverbrauch keine Rolle spielen. Aber das funktioniere heute nicht mehr.

Auf einer klassisch gepflegten Wiese finden sich oft nur drei Pflanzenarten: Gänseblümchen, Klee und Raygrasmonokulturen. „In der Blühwiese haben wir zwischen 40 und 80 unterschiedliche Arten, und nur heimische", so Zeschko.

Je mehr Blumen, desto mehr Insektenarten: Das ist die Rechnung, die Zeschko anstellt – und die in diesen Zeiten immer wichtiger wird. Rechnen muss auch die Stadt, weil die Pflege von Blühwiesen aufwendig ist. „Wir mähen diese zwei Mal

META Communication International

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zu weiteren Nutzungsrechten an den Verlag oder Ihren Medienbeobachter

KLEINE ZEITUNG

**Kleine Zeitung Steiermark + Graz**
**21-08-2022**
Seite: **34, 35**
Land: **Österreich**
Region: **Steiermark**

Auflage: **201.326**
Reichweite: **520000**
Artikelfläche: **43301 mm²**
Skalierung: **100%**

NATUR.WERK.STADT

**längst Zeit für den Kulturwandel**

im Jahr per Hand und Sense."

Die Natur.Werk.Stadt – eine Kooperation zwischen Naturschutzbund und der Steirischen Arbeitsförderungsgesellschaft – beschäftigt 23 Menschen, die schon länger arbeitslos gemeldet sind und so wieder im Arbeitsmarkt Fuß fassen sollen.

Die nächsten Blühwiesen stehen auch schon am Programm – etwa bei den Vincke-Steinbrüchen oder den Rielteichen.

META Communication International

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zu weiteren Nutzungsrechten an den Verlag oder Ihren Medienbeobachter